

Pressemitteilung

Wolfgang Bellwinkel *Beyond Paradise*

Peter Hendricks *Good Copy*

13.4. - 26.6.2002

Mit den Ausstellungen von *Wolfgang Bellwinkel* und *Peter Hendricks* werden zwei in Bochum geborene Fotografen mit ihren jeweils neuesten Projekten vorgestellt. Sowohl Hendricks als auch Bellwinkel absolvierten den Studiengang Kommunikationsdesign (Schwerpunkt Fotografie) an der Universität Gesamthochschule Essen. Beide sind mit früheren Projekten an der Ausstellung *Die Welt als Ganzes*, die Ulf Erdmann Ziegler im Auftrag des ifa (Internationales Institut für Auslandsbeziehungen) konzipierte und die seit Sommer 2000 auf "Welttournee" ist, beteiligt.

Wolfgang Bellwinkel

* 1959, lebt und arbeitet in Berlin

Beyond Paradise ist die neueste fotografische Arbeit *Wolfgang Bellwinkels*. Sie entstand in den Jahren 1998 bis 2001 in Süd-Ost-Asien (Bangkok, Hongkong, Jakarta, Kuala Lumpur, Macao, Singapur, Taipeh). *Beyond Paradise* reflektiert die heutige Realität der ins Unermessliche wachsenden Metropolen Asiens: die kühle, technische, der Umwelt und Natur entfremdeten Welt der Stadt, deren internationaler Baustil kaum mehr auf eigene Traditionen verweist. Diese präzisen, klaren, beinahe strengen Bilder berichten jedoch auch mit Humor von den Durchblicken auf die auch in Asiens Großstädten vorhandene Sehnsucht nach Natur, die sich äußert in Wandgemälden, Naturinszenierungen, Blumendekorationen.

Mit seinem Portfolio *Frauen, 8 Portraits*, setzt er diesen nüchternen Fotografien Bilder entgegen, die nicht nur ihres kleinen Formates halber Intimität ausstrahlen. Über das "schöne" Gesicht der jeweils Porträtierten vermittelt sich auch das Schicksal, bleibt Skepsis, Verwundbarkeit, Vorbehalt im Blick der Fotografierten nicht nur dem Fotografen gegenüber spürbar.

Peter Hendricks

* 1955, lebt und arbeitet in Hamburg

Good Copy, ein Album von *Peter Hendricks*, ursprünglich als Buchprojekt entstanden und als solches auch publiziert (Steidl Verlag Göttingen, 2001).

Good Copy ist ein Projekt, in welchem der Fotograf Beobachter, Erzähler und zugleich auch Teil der erzählten Geschichte ist. Hendricks erzählt in subjektiven fotografischen Bildern. Vom privaten, so einfach erscheinenden Familienglück, von Kindheit, von der Liebesbeziehung zur Frau und Mutter, den alltäglichen, flüchtigen Momenten, die unser Leben ausmachen. Von all den Dingen, die wir nicht greifen können, weil sie so nah sind, die wir nicht sehen können, weil wir sie so gut kennen,

Durchbrochen wird dieses Familienidyll durch Fotografien von Reisen nach Afrika, in den Balkan. Von Bildern eines anderen, bedrohten, bedrohlichen Alltags. Verstörende Reisebilder, die von den Geschehnissen in Krisenregionen erzählen.

Anrührend wirken gerade die vielen unspektakulären Momente des Familienlebens wie auch die diese durchwirkenden eher schmerzhaften Bildsequenzen der „Außenwelt“.